

Kremerata Baltica

Künstlerischer Leiter – Gidon Kremer

Vor über 20 Jahren schuf Gidon Kremer ideale Voraussetzungen für eine musikalische Revolution. Der international renommierte Geiger stellte im Sommer 1997 sein neues Ensemble bei den österreichischen Lockenhaus-Festspielen vor. Die Geburt der Kremerata Baltica, einem Zusammenschluss von 23 herausragenden jungen Musikern aus Lettland, Litauen und Estland, wurde dabei mit stehenden Ovationen begrüßt. Seitdem erobert das Ensemble mit seiner uneingeschränkten Freude und unbändigen Vorstellungskraft Publikumsherzen auf der ganzen Welt.

Die Kremerata Baltica entstand vor allem aus Gidon Kremers Wunsch heraus, seinen Erfahrungsschatz mit jungen baltischen KollegInnen zu teilen. Der Probenprozess des Ensembles zeichnete sich von Anfang durch künstlerische Kompromisslosigkeit, das Streben nach Exzellenz sowie kreativen Mut aus.

Die Kremerata Baltica erforscht nicht nur Werke aus dem Mainstreamrepertoire, sondern hat ebenso Kompositionen von Lera Auerbach, Leonid Desyatnikov, Giya Kancheli, Arvo Pärt, Georgs Pēlecis, Alexander Raskatov, Valentin Silvestrov, Victor Kissine, Sofia Gubaidulina und Pēteris Vasks uraufgeführt.

Die Repertoirebreite des Ensembles spiegelt sich ebenfalls in der preisgekrönten Diskografie des Ensembles wider, die alles von Mozarts Violinkonzerten, Enescus *Octet* und Astor Piazzollas *Tango Ballet* bis hin zu ersten Aufnahmen von Kancheli, Kissine und Pärt umfasst. Die Aufnahme *After Mozart* bei Nonesuch Records (2002) wurde außerdem mit einem Grammy und ECHO-Klassik ausgezeichnet, während die Alben mit George Enescus und Mieczysław Weinbergs Kompositionen eine Grammy-Nominierung erhielt.

Die Kremerata Baltica trat in über 50 Ländern auf und gab mehr als 1000 Konzerte in über 600 Städten. Des Weiteren ist das Ensemble regelmäßig bei zahlreichen Konzertreihen und Festivals zu Gast, unter anderem im Berliner Schloss Neuhardenberg oder dem bayerischen Schloss Elmau.

Die Kremerata Baltica hat ihr Repertoire in den letzten Jahren beständig erweitert, indem sie Projekte wie *To Russia with Love*, das 2013 in der Berliner Philharmonie

zur Förderung der Menschenrechte in Russland realisiert wurde, und *Pictures from the East* – eine Zusammenarbeit mit dem syrischen Künstler Nizar Ali Badr, der die verzweifelte Lage der Flüchtlinge vor Konflikten im Nahen Osten hervorhebt – ins Leben rief.

Seit 2003 veranstaltet das baltische Ensemble zudem ein eigenes Festival in Lettland. In der Saison 2016/17 feierte es sein 20-jähriges Jubiläum sowie Gidon Kremers 70. Geburtstag mit einer ausgedehnten Tour durch die Vereinigten Staaten von Amerika, Europa, den Nahen Osten und Asien. Im Oktober 2019 sind schließlich beide mit einem spannenden Konzertprogramm, das Werke von Schostakowitsch, Weinberg, Schubert, Kissine und Destjatnikow bereithält, im Konzerthaus Berlin und der Elbphilharmonie Hamburg zu Gast.

Bis 1000 mit Leerzeichen

Das mit dem Grammy ausgezeichnete Kammerorchester Kremerata Baltica wurde in 1997 vom renommierten Geiger Gidon Kremer gegründet und gilt als eines der international bedeutendsten europäischen Ensembles. Gidon Kremer wählte bewusst junge, begeisterte Musiker aus, um der gefürchteten „Orchestritis“ vorzubeugen, die viele professionelle OrchestermusikerInnen zu befallen scheint. Wesentlich für die künstlerische Persönlichkeit des Ensembles ist ebenso der kreative Programmansatz, der oft über das Mainstreamrepertoire hinausgeht und zu zahlreichen Uraufführungen führte. Seit ihrer Gründung hat die Kremerata Baltica weltweit in mehr als 50 Ländern und 600 Städten mehr als 1000 Konzerte gegeben. Zudem dient es Gidon Kremer als Medium, das ihm hilft, seinen künstlerischen Erfahrungsschatz mit der neuen Generation zu teilen sowie das musikalische und kulturelle Leben in den baltischen Staaten zu fördern und zu inspirieren.

Bis zu 1500 mit Leerzeichen

Das mit dem Grammy ausgezeichnete Kammerorchester Kremerata Baltica wurde 1997 vom renommierten Geiger Gidon Kremer gegründet und gilt als eines der international bedeutendsten europäischen Ensembles. Gidon Kremer wählte dafür bewusst junge, begeisterte Musiker aus, um der gefürchteten „Orchestritis“ vorzubeugen, die viele professionelle OrchestermusikerInnen zu befallen scheint. Wesentlich für die künstlerische Persönlichkeit ist auch der kreative Programmansatz, der oft über das Mainstreamrepertoire hinausgeht und zu Uraufführungen der Werke von Arvo Pärt, Giya Kancheli, Pēteris Vasks, Leonid Desyatnikov und Alexander Raskatov führte. Seit der Gründung hat die Kremerata Baltica weltweit über 1000 Konzerte in mehr als 50 Ländern und 600 Städten gegeben. Das umfangreiche und sorgfältig ausgewählte Repertoire des Orchesters zeigt sich ebenso in seinen zahlreichen und vielgelobten Aufnahmen. So wurde die Aufzeichnung von Mieczysław Weinbergs Werken bei ECM in 2015 für einen Grammy Award nominiert, während die Aufnahme von Schostakowitschs Klavierkonzerten mit Anna Vinnitskaya im Jahr 2016 den ECHO Klassik in der Kategorie »Konzertmitschnitt (Musik des 20./21. Jahrhunderts)« gewann. Zudem dient es Gidon Kremer als Medium, das ihm hilft, seinen künstlerischen Erfahrungsschatz mit der neuen Generation zu teilen sowie das musikalische und kulturelle Leben in den baltischen Staaten zu fördern und zu inspirieren.